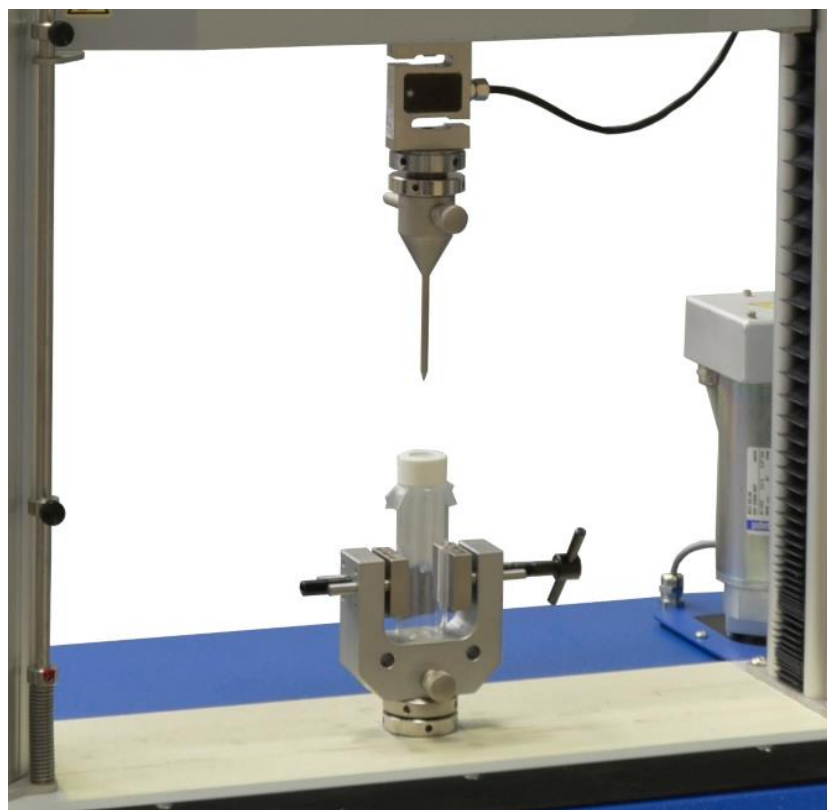




Anwendungsflyer

Prüfung von Schutzhandschuhen

nach EN863, EN388, EN374-4





Anwendung:

Der Widerstand eines Werkstoffes für Schutzhandschuhe gegen Degradation durch eine flüssige Chemikalie wird bestimmt, indem die Veränderung der Durchstichfestigkeit des Werkstoffes für Handschuhe nach ständigem Kontakt der Außenfläche mit der beanspruchenden Prüfchemikalie gemessen wird. Die Prüfung gilt für Handschuhe aus natürlichem oder synthetischem Polymer. Gefütterte Handschuhe können unbrauchbare Messergebnisse liefern.

Für die Prüfung sind drei Handschuhe auszuwählen. Es ist eine geeignete kreisförmige Stanzform von 20 mm zu verwenden. Aus jedem Handschuh sind sechs Prüfmuster auszustanzen (insgesamt 18 Prüfmuster). Es werden drei Prüfmuster von jedem Handschuh der beanspruchenden Chemikalie ausgesetzt. Drei Prüfmuster werden nicht beansprucht (also neun mit Chemikalie benetzt, neun ohne).

Die beanspruchende Chemikalie ist in den 150-ml-Messbecher zu füllen. Mit der Pipette sind etwa 2 ml der beanspruchenden Chemikalie in eine der Rollrandflaschen zu füllen.

Ein Handschuhprüfmuster ist so auf das Septum aufzubringen, dass die normale äußere Fläche zum Inneren der Flasche ausgerichtet ist.

Die Flasche ist so zu verschließen und so umzudrehen, dass die beanspruchende Chemikalie in Kontakt mit dem Prüfmuster ist. Die Zeit ist aufzuzeichnen. Die Flasche ist in den ausgestanzten Probenhalter zu stecken.

Der ausgestanzte Probenhalter hat eine zweifache Funktion:

- 1) Er ermöglicht die Luftzirkulation unter der Prüfmusterschicht, und
- 2) wird der Kolben aufrecht stehenbleiben, wenn der Druck von der beanspruchenden Chemikalie das Prüfmuster in eine konvexe Form zwingt.

Es ist eine Flasche in den Halter zu stellen. Das Prüfmuster ist zu durchstoßen und die erforderliche Spitzenkraft ist aufzuzeichnen.

Die Prüfung ist mit allen Prüfmustern durchzuführen. Die Prüfmuster sind auf jegliche Veränderungen ihrer physikalischen Eigenschaften während und nach der Prüfung zu untersuchen (nach dem Trocknen). Jegliche Veränderungen wie Aufquellen, Schrumpfen, Versprödung, Verhärtung, Erweichung, Schuppenbildung, Auflösung, Farbveränderung/Ausbleichen, Delaminieren sind anzugeben und zur Information in den Prüfbericht aufzunehmen.